



### Pressemitteilung des ADFC Frankfurt, AG Verkehr

#### Zum Umbau der Kurt-Schumacher- und Konrad-Adenauer-Straße an der Konstablerwache

Die Umgestaltung, mit der im Herbst '95 begonnen werden soll, verschlechtert die Situation für den Radverkehr in der Innenstadt.

RadfahrerInnen können heute die Zeil in Nord-Süd-Richtung nur durch das Nadelöhr Konstablerwache überqueren.

Bisher dürfen die NutzerInnen des umweltfreundlichen Verkehrsmittels

Fahrrad zwischen Anlagenring / Friedberger Landstraße und Battonnstraße in beiden Richtungen die Busspuren mitnutzen. So können sie relativ gefahrlos und zügig vorwärtskommen.

Der zunehmende Radverkehr wurde in der Planung völlig ignoriert: Die Busspuren fallen weg, und für Radverkehrsanlagen war auf der über 30 Meter breiten Straße angeblich 'kein Platz'.

Vielmehr wird in Kauf genommen, daß die RadlerInnen demnächst auf den vier KFZ-Spuren ihr Leben riskieren.

reihig befahrbare, überbreite Kfz-Spur in beide Richtungen (Aufwand: nur Markierungsarbeiten)

2. Ersatzweise Tempo 30

Mit diesen vernünftigen Minimalforderungen bitten wir bisher auf Granit.

Statt dessen wurden praxisfremde 'Lösungen' zur Verdrängung des hier wohl unerwünschten Radverkehrs angeboten, wie weite Umwege oder über die Zeil zu schieben (kein Witz!).

Muß der Autoverkehr in unserer verstopften und verpesteten

Stadt weiterhin das Maß aller Dinge sein?

Muß der Fahrradverkehr das Stiefkind der Verkehrsplaner bleiben?

Die Planung ist nicht nur ökologisch, sondern auch für die Verkehrssicherheit (Unfallrisiko!) ein Rückschritt.



Der ADFC kritisierte die verfehlte Planung und unterbreitete Politik und Stadtverwaltung 'last minute-' Verbesserungsvorschläge, die jetzt noch billig umsetzbar sind:

1. Fahrradstreifen plus eine für PKW zwei-

#### Adreßfeld

Hier könnte auch Ihre Anschrift stehen!

frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus / in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

für ADFC-Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Euren Fahrradurlaub habt Ihr sicherlich alle erfreulich hinter Euch gebracht und seid nun voller Energie.

Wie gut, daß die Verkehrs AG inzwischen mehrere aktive Untergruppen gebildet hat, in denen Euer Tatendrang Raum hat, sich zu entfalten.

In der Stadt der Banker bietet jetzt auch die Finanz AG sicher vielen die Chance, zum Gewinn für den Verein und die Sache des Radfahrens ihre Fähigkeiten einzusetzen.

Südlich des Mains besteht schließlich für weitere von Euch in der jungen Stadtteilgruppe Sachsenhausen die Möglichkeit, sich auf lokaler Ebene zu verwirklichen.

Dabei wird aber sicher Zeit bleiben, die schönen Herbsttage zu letzten Touren zu nutzen.

Euer Redaktionsteam

Der ADFC wird zum Baubeginn mit spektakulären Aktionen vor Ort auf das Problem hinweisen.

### Frischer Wind in Sachsenhausen

#### Die Wüste lebt !

Unsere Gruppe - frisch getauft auf 'Die Sachsenhäuser Sattelfesten' - gründete Monika Weiß Anfang Juni auf der Basis der ADFC-Mitgliederliste. Wir - das sind in der Regel 12-15 SachsenhäuserInnen - treffen uns seither im 14-tägigem Rhythmus dienstags um 20 Uhr im Häuschen der EIS, Spielplatz Brückenstraße.

Die 'Urdeed' war: "Wir sind die allabendliche Invasion motorisierter Restaurant- und KneipenbesucherInnen in unserem Viertel leid und wollen daher fürs Radfahren vor allem bei den Äppelwoi-Kneipen zwischen Schweizer Straße und Darmstädter Landstraße werben. Das 'höhere' Ziel ist es, durch mehr Alltags- und KneipenradlerInnen die Attraktivität unseres Stadtteils zu erhöhen und Sachsenhausen lebenswerter zu gestalten.



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club**

**ADFC Kreisverband Frankfurt**

SprecherInnen:

Harald Braunewell, ☎ 069 / 59 70 692  
 Karin Deckers, ☎ 069 / 49 40 928  
 Alfred Linder, ☎ 069 / 53 32 53  
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68  
 Peter Schladt, ☎ 069 / 42 63 31

Kassenwart:

Hans-Georg Glasmann ☎ 069/172970

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main  
 Berger Str. 108 - 110  
 60316 Frankfurt am Main  
 ☎: 069 / 49 90 100  
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17<sup>15</sup>-19 Uhr, Sa.: 11 -13 Uhr

Kontoverbindung:

Postbank Frankfurt am Main  
 Kto.-Nr. 1512 43-602, BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder, ☎ 069 / 53 32 53  
 Peter Schladt, ☎ 069 / 42 63 31

AG Kartografie:

Harald Braunewell, ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai, ☎ 069 / 41 30 85  
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner, ☎ 069 / 44 79 47

AG Verkehr:

Rainer Mai, ☎ 069 / 41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers, ☎ 069 / 49 40 928  
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill, ☎ 069 / 67 01 114

AG Finanzen:

Hans-Georg Glasmann ☎ 069/172970

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Ulla Rosenthal ☎ 069 / 39 68 49

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Monika Weiß: ☎ 069 / 61 43 92

**Landesverband Hessen e.V.**

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschr. und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.  
 Berger Str. 110  
 60316 Frankfurt am Main  
 ☎: 069 / 49 90 090  
 Fax: 069 / 49 90 217

**ADFC Bundesverband e.V.**

☒ Postanschrift:

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
 Geschäftsstelle:  
 Hollerallee 23, 28209 Bremen  
 ☎: 0421 / 34 62 90  
 Fax 0421 / 34 62 950

Kurzfristig planen wir unter unserem Logo

- Fahrradkorsos durch Sachsenhäuser Feste zu veranstalten,
  - in Kneipen ÖPNV-Fahrpläne und Aufrufe zum Radfahren auszuhängen;
- mittelfristig:
- Kneipenbesitzer für gute Abstellanlagen gewinnen
  - im OBR 5 unsere Ziele vertreten durch Anfragen und Ortsberadelungen.

Als einen Höhepunkt planen wir für den 'Mobil ohne Auto'-Tag (16.06.'96). ein Fahrradfest mit Demo / Sternfahrt aus allen Frankfurter Stadtteilen.

Unsere regelmäßigen Termine stehen in frankfurt *aktuell*. Das nächste Mal treffen wir uns am Di., 12.9. um 20<sup>00</sup> im Spielplatz-Häuschen der EIS in der Brückenstraße. Über neue Gesichter und Ideen freuen wir uns immer!

Birgit Semle ☎ 64688184 / 612047

**Von Nix kommt Nix !  
- Ihr seid gefragt**

Verkehrspolitische Arbeit des ADFC Frankfurt - beim oberflächlichen Blick auf Frankfurts Straßen stellt sich so manchem die Frage: gibt's die denn überhaupt? Durchaus, wie Radler nicht nur durch das aufmerksame Studium von frankfurt *aktuell* wissen, sondern auch von ihren täglichen Fahrten durch die Stadt. Fahrradrouten und -beauftragter, Radeln in Fußgängerzonen oder legal gegen die Einbahnstraße - viele Errungenschaften für den Radverkehr sind nicht zuletzt auf die Mitarbeit oder gar Initiative des ADFC zurückzuführen.

Das runde Dutzend auf diesem Feld Aktiver im Verein ist aber leider neben solchen 'Großprojekten' (zu denen auch etwa unsere Fragebogenaktion zählt, oder einzelne große Bauprojekte wie an der Kons.wache/Linie 12) vor allem im Organisatorischen verfangen (die Demo im Mai kostete viel Arbeit). Da bleibt dann eben wenig Zeit für eigentlich auch wichtige 'Kleinig-



keiten', wie einzelne marode, schlecht abgesenkte oder chronisch zugesperrte Radwege, schikanöse Ampelübergänge oder fehlende Fahrradständer. Das ist eine Arbeit die in der gegenwärtigen Situation nur dezentral geleistet werden kann, idealer Weise in Stadtteilgruppen, sonst durch einzelne engagierte Mitglieder - also durch Euch.

Eure Wünsche, Anregungen oder Beschwerden könnt ihr anbringen entweder direkt bei den zuständigen Ämtern, oder in den Ortsbeiräten. Wer die Adressaten für Eure jeweiligen Sorgen sind, darüber haben wir an dieser Stelle schon wiederholt geschrieben. Wenn Ihr diese Informationen nicht mehr findet, könnt Ihr bei der Verkehrs AG nachfragen (am besten schriftlich), oder auch - schnell und durchaus kompetent - beim Römertelefon (☎ 212 - 4 00 00) Auskunft erhalten.

Die AG unterstützt Euch dabei natürlich auch, wenn Probleme auftauchen, oder beim Formulieren der Anliegen.

Das nachfolgend abgedruckte Beispiel für ein engagiertes Eintreten für den Radverkehr ließ uns Jochen Ickert aus Bockenheim zukommen. Er machte hiermit den Ortsbeirat 2 auf verschiedene Mißstände aufmerksam. Schön wäre es, wenn auch Ihr der Verkehrs AG Kopien Eurer Korrespondenz mit Ämtern und den Stadtteilparlamenten zukommen lassen würdet, möglichst mit den jeweiligen Antworten.

## ADFC Frankfurt

An den Ortsbeirat 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

häufig bin ich im Gebiet unseres Ortsbezirkes zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Dabei ärgere ich mich an einigen Kreuzungen über lange Wartezeiten an Ampeln. Dieses ist mir um so unverständlicher, als diese Überwege nach meiner Beobachtung von sehr vielen Fußgängern und Radfahrern benutzt werden. An einigen Stellen fühle ich mich darüber hinaus durch ungünstige Verkehrsregelungen gefährdet. Namentlich bitte ich Sie, sich für Verbesserungen an folgenden Straßen einzusetzen:

- **Eschenheimer Turm:** zahlreiche Ampeln mit langen Wartezeiten. Eine Messung von mir im Jahre 1992 ergab, daß eine ordnungsgemäße Umrundung des Eschenheimer Turms (Rundschauhaus - VHS und zurück) unter Beachtung aller Ampelschaltungen etwa 10 Minuten dauert. Die Alternative der U-Bahn-Unterführung ist für Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen etc. kaum zumutbar. Selbst als Mann von 37 Jahren fühle ich mich in dieser Unterführung unsicher und unwohl!
- **Alte Oper (Taufusanlage - Reuterweg):** Minimale Grünzeiten für Fußgänger und Radfahrer! Für Fußgänger und Radfahrer betagt nach Messungen von mir die Grünzeit an der südlichen Ampel (Taufusanlage) gerade 5 Sekunden, die Wartezeit bis zu 85 Sekunden! Gerade in den Hauptverkehrszeiten sind an diesem Überweg sehr viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs. Diese Situation wird noch durch das Fehlen eines Radweges aus Richtung Bockenheim ab der Einmündung des Kettenhofweges verschärft. Als Radfahrer muß man sich entweder auf der Fahrbahn mit den Autos drängeln oder auf den Fußweg ausweichen. Auch wenn das Rad geschoben wird, wird es eng, da der Bürgersteig auf diesem Stück besonders schmal ist.
- ...
- **Bockenheimer Warte / Gräfstraße:** Die Ampelschaltungen sind mir schlicht unverständlich. Ein durchgängiges Überqueren ist selten möglich, es gibt für Fußgänger lange Rot-Zeiten, und zwar auch dann, wenn weit und breit weder ein Auto noch eine Bahn zu sehen sind. ☞ S. 4



*Europas größter Fachversand für den Radler*

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!  
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen  
Preise „unter der Schallgrenze“  
Radgerechte Kleidung.....*

....für die Fahrt zur Arbeit  
....für Freizeit und Trimmen  
....für sportliches Radeln  
....für echtes MTB - Biken  
....für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning  
**Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog  
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

**Brügelmann Fahrrad Shop**  
Oberliederbacher Weg 42  
65842 SULZBACH bei FRANKFURT  
mit grossem Kundenparkplatz

**Einladung zur Mitgliederversammlung  
des ADFC Kreisverbandes Frankfurt**

Mittwoch, 8. November 1995 19<sup>30</sup> Philantropin,  
Hebelstraße, Clubraum 1 & 2

Vorläufige Tagesordnung:

Begrüßung \* Wahl der Versammlungsleitung \* Festlegung der Tagesordnung \* Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung \* kurzer Bericht des Vorstandes, der Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilgruppen \* Radverkehrspolitik in Frankfurt - Bericht und Diskussion \* Finanzen des Kreisverbandes - Bericht und Diskussion \* Wahl der Delegierten zur Landesmitgliederversammlung des ADFC Hessen \* Anträge (bisher liegen noch keine vor) \* Sonstiges

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen 10 Tage zuvor schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Der Verein seid Ihr! Kommen und mitdiskutieren!!

Termine Termine Termine Termine Termine				
Mo.	11. Sept.	Technik Stammtisch <b>T</b> (Erläuterungen s.u.)		
Di.	12. Sept.	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten <b>S</b>		
Fr.	15. Sept.	ADFC-Frauenstammtisch <b>F</b>		
Mi.	20. Sept.	Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West <b>W</b>		
Do.	21. Sept.	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 19 <sup>15</sup> Uhr, Berger Str. 110 H		
Mo.	25. Sept.	Technik Stammtisch <b>T</b>		
Di.	26. Sept.	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten <b>S</b>		
Mi.	27. Sept.	AG Finanzen (ohne Moos nix los!!) 20 <sup>00</sup> , Infoladen, Berger Str. 110 H		
Di.	8. Okt.	Verkehrs-AG 20 <sup>00</sup> Uhr, Treffpunkt auf Anfrage (Tel. 533253)		
Mo.	9. Okt.	Technik Stammtisch <b>T</b>		
Di.	10. Okt.	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten <b>S</b>		
Do.	17. Okt.	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 19 <sup>30</sup> Uhr, Berger Str. 110 H		
Do.	19. Okt.	Redaktionsteam frankfurt <b>aktuell</b> , Info: al oder ps		
Fr.	20. Okt.	ADFC-Frauenstammtisch <b>F</b>		
Mo.	23. Okt.	Technik Stammtisch <b>T</b>		
Di.	24. Okt.	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten <b>S</b>		
Mi.	27. Okt.	Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West <b>W</b>		
Di.	5. Nov.	Verkehrs-AG 20 <sup>00</sup> Uhr, Treffpunkt auf Anfrage (Tel. 533253)		
Mo.	6. Nov.	Technik Stammtisch <b>T</b>		
Mi.	8. Nov.	<b>Mitgliederversammlung des ADFC Frankfurt, 19<sup>30</sup>-Philantropin</b>		<b>X</b>

**F:** 19<sup>30</sup> Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolfstraße 17  
**S:** 20<sup>00</sup> Uhr, EIS - Häuschen, Spielplatz Brückenstraße  
**T:** ab 18<sup>15</sup> Uhr, "Heck Meck" Bockenheim, Diemel- / Friesengasse  
**W:** 19<sup>30</sup> Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstraße 791

**Schau mal wie komisch!**

Gut zwei Monate Liegerad - überlebt & zufrieden - Ein Erfahrungsbericht

Also ein Liegerad wollt' ich - wann genau weiß ich nicht mehr, aber so Ende '94 begann ich mich bei Händlern umzusehen. Inspiriert dazu hatten mich diverse Fahrtberichte in Zeitschriften und Büchern. Auch hatte ich schon mal kurz einen Langlieger gefahren, der erschien mir zwar sehr gutmütig, für den Innenstadtkverkehr aber zu ungenau und erst recht für die Bahnmithnahme ungeeignet. Was ich wollte, war ein Kurzlieger. Diese unterscheiden sich von den erstgenannten nicht unbedingt durch ihre effektive Länge, sie erscheinen durch ihre Rahmenkonstruktion aber kompakter und sind i.d.R. auch wendiger.

So zog ich mit meinen ungefähren Vorstellungen zu drei Händlern im Frankfurter Raum, die Liegeräder ausstellten. Beim ersten war der Spezialist für die tiefen Velos leider gerade nicht da, und die Kollegen konnten mir das Rad trotz der Mühe, die sie sich gaben, nicht ganz

so einstellen, wie der Erfinder sich das wohl gedacht hatte... Bei den anderen Dealern war mir die Tatsache hinderlich, daß ich von der lichten Höhe her nicht ganz so ins Kraut geschossen bin, wie der Durchschnitt unserer Wohlstandsgesellschaft. Sie hätten so einiges rumschrauben müssen (und dabei womöglich den Lack verkratzt!), um mir Proberunden zu ermöglichen. Und dazu waren sie gerade irgendwie nicht motiviert genug.

Pech für sie. Denn so hatte ich Gelegenheit, von einem Typen zu erfahren, der da mit einem echt schrägem Liegeteil rumfahren sollte. Bin ich natürlich hin, und - in der Tat - es war irgendwie anders. Aber mit bestechendem Charme: relativ kurz, einem bequemen, gefederten Sattel und vor allem durch Frontantrieb eine kurze, wenig anfällige und störende Kette mit der Möglichkeit, fast ausschließlich mit den Beinen zu lenken. Das hält die Hände frei für diverse andere Aktivitäten, und man kann sie bei kühler Witterung - von sporadischen Schalt- oder Bremsaktionen abgesehen - in den Taschen warmhalten. Bedauerlicherweise konnte ich auch dieses Bike nicht fahren, da es zu lang war (von 4 Größen natürlich das längste). Gänzlich für das Rad hat mich dann die Info eingenommen, daß die aktuelle Modellreihe eine weiter verbesserte Vollfederung habe, und - der Clou - klappbar sei, und so einfacher portabel. So ging ich das Risiko ein, das Rad ungetestet zu bestellen. Ich würde, so meine Überzeugung, trotz der bei Fronttrieblern generell schweren

*Dieses ist um so ärgerlicher, als diese Schaltung auch das Umsteigen zwischen Straßenbahnlinie 16 und U-Bahn verlängert.*

*Da dem Ortsbeirat weitgehend aktuelle Verkehrsbelastungsdaten vorliegen, bitte ich Sie zu prüfen, ob so lange Wartezeiten für die umweltfreundlichsten Verkehrsarten Fuß und Rad wirklich überall notwendig sind. Eine Lösung z.B. für Adalbertstraße und Gräfstraße könnte verkürzte Umlaufzeiten (60 statt 90 Sekunden) mit kürzeren Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer sein. Ähnliche Lösungen wurden durchaus mit Erfolg in der Innenstadt an den Überwegen Alte Oper / Hochstraße, Hauptwache / Große Eschenheimer Straße und Berliner Straße / Paulsplatz verwirklicht.*

*Mit kürzeren Wartezeiten würde auch die Akzeptanz der Ampelsignale steigen und damit die Verkehrssicherheit verbessert. Abgesehen davon könnten günstigere Verkehrsregelungen auch dazu beitragen, daß so mancher kurze Weg doch zu Fuß oder mit dem Rad statt mit dem Auto erledigt wird.*

*Ich bitte Sie, sich auch für die Belange der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer zu Fuß und per Fahrrad einzusetzen, zumal wir mit dazu beitragen, daß die Luft in unserem Ortsbezirk nicht noch stärker durch den Kfz-Verkehr beeinträchtigt wird. ....*

M.f.G.

**Technik - Bastelkurse**

jeweils **samstags**, 15<sup>00</sup> Uhr St. Nicolai-Kirche, Ecke Waldschmidtstr. / Rhönstr. Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

- 9.9. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen  
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 76 60 30
- 23.09. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen  
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97
- 30.09. **AnfängerInnen-Kurs**  
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
- 14.10. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen  
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
- 28.10. **Kugellagertausch leicht gemacht**  
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97
- 11.11. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen  
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28

Erlernbarkeit, mir das Fahren irgendwie schon beibringen können - und wenn es Wochen dauerte. So klärte ich telefonisch noch Ausstattungsdetails ab und ein paar Wochen später stand es in einem riesigen Karton vor meiner Tür.

Eine harte Woche sollte folgen. So lange brauchte ich nämlich, bis ich mich zu meinem ersten kleineren Ausflug durch die Stadt traute. Von souveräner Beherrschung des Gefährts konnte erst nach so einem Monat die Rede sein. Eineinhalb Stunden brauchte ich am ersten Abend, bis ich ein paar Meter geradeaus fahren konnte. Sie erschienen mir als Ewigkeit, und zeitweise glaubte ich, diese vermeintliche Fehlkonstruktion nie in meine Gewalt zu bekommen. Eine weitere halbe Stunde später gelang die erste - wenn auch sehr große Kurve.

Die Hürde für die nächsten Abende waren das Verbessern des Anfahrens, das Beherrschen kleinerer Kurvenradien und - als Krönung - das Anfahren in Kurven. Die versprochene Freihändigfahrelei schien mir in diesen Tagen aber ein Ding der absoluten Unmöglichkeit - ich traute mich kaum einen Arm vom Lenker zu nehmen, um mir mal die juckende Nase zu kratzen. Ich mußte so heftig an den Lenkern zerrn, daß mir nach einigen Stunden die Unterarme schmerzten. Da man mit den Beinen 'nur lenken kann, wenn man auch Antriebskräfte überträgt, kommt man als Neuling im Leerlauf bergab ganz schön ins Rudern. So bin ich denn auch bei solchen Gelegenheiten ein paarmal unfreiwillig abgestiegen. Das Abfahren Üben sollte mithin tunlichst zu lastschwachen Zeiten auf abgelegenen Wegen geschehen.

Das aber ist alles Historie. Nach nun gut zwei Monaten und etwa 2800 km 'erlegten' Kilometern kann

ich ein grundsätzlich positives Urteil über mein Liegevelo fällen. Es ist zwar nicht dramatisch viel schneller als mein bisheriges Rad (wohl nicht mehr als 3 - 5 km/h), aber wenn ich's brauche, kann ich mit um die 40 mal eine Weile eine deutlich höhere Spitzengeschwindigkeit nudeln. Und das ist mitunter ein Sicherheitsgewinn, schließlich ist auf gerader Strecke die Geschwindigkeitsdifferenz zu den Stinkern die Hauptgefahr - und zudem kommt man so auch schon mal in den Genuß der 'Grünen Welle'.

Eine Gaudi ist das Kurvenfahren. Das kann ich, da der Schwerpunkt tiefer liegt, der Sitz prima Seitenhalt gibt und die Pedale weit, weit weg vom Boden sind, bei voller Fahrt genießen.

Ja, die Sicherheit - Hauptquell der Skepsis Liegerädern gegenüber. Logisch wird man im dichten Stadtgewühl weniger gut gesehen. Der Unterschied ist meiner Ansicht nach aber marginal, da gibt es sehr viel schlimmere Ursachen, übersehen zu werden - hinter Gesträuch und parkendem Blech versteckte Bordsteinradwege etwa. Wo es wirklich eng wird, fahre ich halt etwas passiver, vorausschauender und möglichst weit in der Straßenmitte (bei 1,5 - 2 m Seitenabstand, den ein überholendes Kfz einhalten muß, ist's an solchen Stellen dazu eh' zu eng - da führe ich sie erst gar nicht in Versuchung).

Voll bewährt hat sich das mit der Portabilität: wird's im Einstiegsbereich einer Bahn eng, löse ich eine Schraube und manche klapp - schon hat das Rad mit 1,44 m nur noch die Länge eines Kinderrades. Wenn's wirklich dick kommt: schwupp, noch die Lenker rein, und ich bin bei nur noch 48 cm Breite.

**Touren & Aktionen**

.. insbesondere auch größere Radtouren benachbarter ADFC - Gliederungen, die nicht in unserem Tourenprogramm enthalten sind. Aber bitte nicht mit dem Auto anfahren - alle Teffpunkte sind über den RMV zu erreichen (Fahrradmitnahme kostenlos!)

- 10.9. \*\*\*\* Melibocus / Odenwald; 9<sup>00</sup> Mercksplatz, DA
- 10.9. Autofreies Kinzigtal; individuell oder 8<sup>30</sup> Bahnhof Hanau mit Zug nach Sterbfritz; OG Seligenstadt
- 17.9. \*\*\* Gelnhausen auf Barbarossas Spuren; 9<sup>00</sup> Marktplatz HU
- 17.9. \* Sightseeing in OF (Schwerpunkt Juden & Fremde); 14<sup>15</sup> Musical-Theater Tommy
- 17.9. \*\*\*\* Wetzlar; 8<sup>00</sup> Kurhausbrunnen / Louisenstr. Bad Homburg (dann zunächst S-Bahn nach Grävenwiesbach)
- 24.9. \*\*\*Feldberg; 10<sup>00</sup> Oberhöchst St. Vitus / Kronberg
- 29.9. Feierabendtour der OT-Gruppe Ginnheim, ab 18<sup>30</sup> Endhalt U1
- 30.9.-3.10. Rothenburg o d Tauber; Fahr-Rad-Ini Dreieich, Anm. L. Klötzing; Tel. 06103-64287
- 1.10. \*\* Erntetanz; 10<sup>00</sup> Nordbad, DA; Info 06151/296484
- 3.10. \*\* Überraschungstour, 10<sup>00</sup> Rathaus Mühlheim
- 6.-8.10. ADFC Herbsttreffen auf Burg Ludwigsstein; Info BGSt
- 8.10. \*\*\* Arnsburg; 9<sup>30</sup> Stadthalle Friedberg
- 8.10. \*\*\* Wiesbaden/Rheingau; 10<sup>00</sup> Wiesenbad Eschborn
- 8.10. \*\* Museumsbauernhof Gruberhof / Groß Umstadt; 9<sup>00</sup> Stadthalle Offenbach
- 15.10. Erste Wintertour (nun jeden So.); 11<sup>30</sup> Mercksplatz, DA
- 22.10. \*\* Hörstein, 11<sup>00</sup> Marktplatz HU
- 27.10. Feierabendtour der OT-Gruppe Ginnheim, ab 18<sup>30</sup> Endhalt U1

Ein weiteres Vorurteil gegen Lieger sind Probleme am Berg. In Taunus, Spessart, Vogelsberg und Hoher Rhön habe ich vergeblich versucht solche zu entdecken. Zumindest auf Asphalt. Verliert der Untergrund seine Griffigkeit (Schotter, Sand), muß ich bedingt durch meinen Frontantrieb, schon mal passen.

Ein weiterer Pluspunkt dagegen ist, daß bei Regen die Füße nicht mehr vom eigenen Vorderrad genäßt werden. Das dickste Schmankerl bei den Liegern ist aber natürlich die Bequemlichkeit. Nicht nur aufgrund der Vollfederung (meiner Ansicht nach generell ein Muß bei alltagstauglichen Liegerädern), sondern vor allem der breiten Sitzfläche wegen. Wenn ich heute mal gezwungen bin, mein altes 'Hochrad' zu benutzen, fange ich sehr schnell an zu rätseln, wie ich mir dies jahrelang habe antun können. Auf der anderen Seite klappt auf den großen Sitz- und Anlehflächen das mit der Verdunstung des Schweißes nicht mehr so gut, so daß nach längerer Fahrt sich ein feuchter Fleck auf dem Rücken befindet. Da muß halt immer das Shirt zum Wechseln ins Gepäck.

Runde DM 3000 sind auch nicht wirklich viel Geld verglichen mit dem, was andere für Spielzeug

*alles rund ums Bett*



# dormiCIEL

» der himmlische Schlaf «

Wilhelm Epstein - Straße 61  
in Frankfurt, beim Ginnheimer Spargel  
finden Sie uns auch ohne Schaufenster 'GANS' gut

**Das aktuelle Angebot**

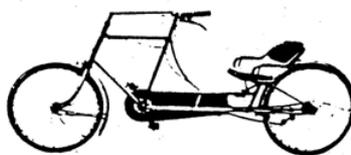
4- Jahreszeiten Daunen-Einziehdecken 135 x 200 cm  
gefüllt mit leicht fedrigen weißen orig. GÄNSEdaunen

+ leichte Sommerdecke 450 g	
+ Frühjahr-/Herbstdecke 600 g	
= zusammen die warme Winterdecke ab DM 261,-	
in Komfortgröße 155 x 220 cm (500+700 g) ab DM 340,-	

Beratung ohne Hetze:  
mit Terminvereinbarung  
☎ 069 - 53 32 53

*Markenqualität zu vernünftigen Preisen*

(MTB's, Rennmaschinen) hingeben, das sie nur wenige Tage im Jahr benutzen. Da habe ich fürs Geld sicher ein Mehr an alltagstauglicher, muskelbetriebener Mobilität erworben, die 365 Tage im Jahr Spaß macht. Sicher ist da aber auch noch etwas Idealismus dabei, ein gutes, zukunftsweisendes Konzept voran zu bringen.



Peugeot- Sesselrad 1914

**KURZMITTEILUNGEN**

**"Rollfiets" von der Kasse - klasse!**

Nach einem Urteil des Landgerichts Dortmund vom 17.8.95 (1 S 72/94) können körperlich Behinderte Anspruch auf eine Fahrrad-Rollstuhl-Kombination (einschlägig bekannt unter dem Namen "Rollfiets") haben. Es heißt dort u.a.:

*Die Kosten für einen Fahrradrollstuhl ("Rollfiets") sind dann zu erstatten, wenn dadurch die Bewegungsbehinderung ausgeglichen und dem Behinderten ein elektrisch betriebener Rollstuhl bisher nicht gewährt worden ist.*

Von unseren österreichischen LeidensgenossInnen aus Wien kommt ein neuer Ansatz zur chemiefreien Bekämpfung der Falschparkerplage:

**Biologische Hilfsmittel**

*Gegen notorische Falschparker streuen Sie am besten Vogelfutter aufs Autodach. Die Wirkung ist überraschend und spricht sich bei den Tauben rasch herum. .... Übrigens: ein Packerl Vogelfutter - um wenig Geld - reicht für ca. 50 Falschparker. Wir (die ARGUS - Pendant des ADFC, d.R.) überlegen, ob wir das nicht in unser Sortiment aufnehmen sollten....*  
(aus Drahtesel Aug. '95)

Wohl auch für Frankfurt eine gute Idee - Sachbeschädigung ist das sicher nicht, und über ein allgemeines Fütterungsverbot ist uns ebenfalls nichts bekannt.

**Leserbrief**

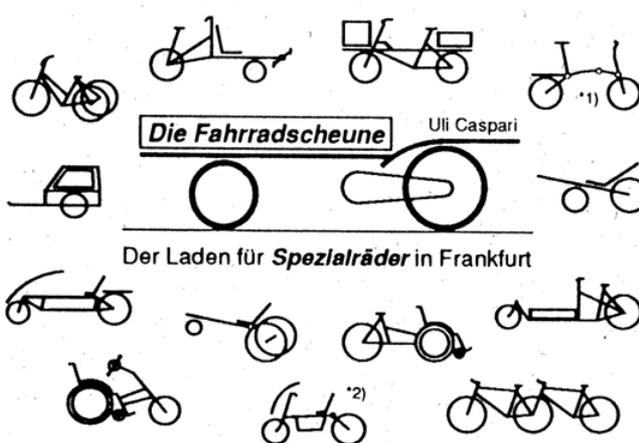
Diesmal alle glücklich und zufrieden ??

**IMPRESSUM      IMPRESSUM      IMPRESSUM**

frankfurt *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom  
**Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

<p><b>Anschrift:</b> ADFC Frankfurt am Main Berger Str. 110 60316 Frankfurt am Main</p> <p>☎: 069 / 49 90 100</p> <p>Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten) Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.</p> <p><b>Auflage:</b> 1300</p> <p>Redaktionsschluß für die Nov./Dez.- Ausgabe: 20. Oktober 1995 Kommerzielle Inserate gemäß Anzeigenpreisliste, Stand 11/94 - Persönliche Kleinanzeigen von ADFC-Mitgliedern veröffentlichen wir kostenlos.</p>	<p><b>Redaktionsteam:</b> Birgit Semle (bs) Alfred Linder (al) Peter Schladt (ps)</p> <p>Fax 069 / 49 90 217</p> <p><b>Druck:</b> Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim</p>
--	---

Klapp und ab, statt stop and go : **Brompton** \*1) -  
das taschengroße 5-Gang-Faltrad (56x55x25) - ideal für Bus & Bahn



**Die Fahrradscheune** Uli Caspari

Der Laden für **Spezialräder** in Frankfurt

Entspanntes und übersichtliches Radeln :  
Das **BevoBike** \*2) mit 7-Gang-Frontantrieb - genial !

Alle Räder können in der Fahrradscheune ausprobiert werden !

Verkauf & Verleih : Alt Harheim 27 60437 Frankfurt 06101/48958

## Buchbesprechung

### Der Altmühl - Radweg

Der 230 km lange Radweg an der Altmühl und 180 km Ausflüge und Varianten sind in diesem Buch zusammengestellt. Die Beschreibung teilt in 3 Etappen ein, die jedoch nicht zwangsläufig bedeuten, daß der Altmühlradweg in 3 Tagen abgeradelt werden sollte. Empfohlen wird eine Woche, denn sonst bleibt keine Zeit für Sehenswürdigkeiten oder Baden. Die erste Etappe führt von Rothenburg nach Gunzenhausen (77 km). Wegen seiner verträumten Unberührtheit, der weiträumigen und sanften Landschaft ist dieser erste Abschnitt besonders anziehend. Malerische Bauerndörfer und mittelalterliche Städtchen mit typisch fränkischen Fachwerkhäusern bestimmen den Charakter der Region. Der bei Gunzenhausen künstlich angestaute Altmühlsee ist ein Paradies für Wasserratten. Die Radstrecke weist bis auf den Anstieg zur Quelle der Altmühl keine nennenswerten Steigungen auf.

Nach Gunzenhausen eröffnet sich ein Landschaftsbild von einzigartiger Schönheit (Gunzenhausen - Eichstätt: 67 km). Bizarre weißgraue Felspartien des Jura begleiten die Altmühl auf ihren engen Windungen und Schleifen. Der Urvogel Archeopteryx und andere Fossilien im Solnhofener Plattenkalk führen die Urzeit lebhaft vor Augen. Die Route ist hervorragend ausgebaut und vorbildlich beschildert. Die 3. Etappe führt von Eichstätt nach Kelheim (89 km). Das Altmühltal wird nun breiter, und in den Vordergrund tritt die Wachholderheide, eine unter Naturschutz stehende Kulturlandschaft. Daneben säumen kühn auf den Fels gebaute Burgen das Tal. Ab Dietfurt wurde die Altmühl zum Main-Donaukanal umfunktioniert. Längs des Kanals wurden Biotop angelegt.

Die Kartengrundlage des Führers ist 1:100.000 (vergrößerte 1:200.000). Es wird unterschieden zwischen asphaltierten und nicht asphaltierten Abschnitten, zwischen Radwegen, stark und weniger stark befahrenen Straßen. Steigungspfeile sind vorhanden, die Höhenlinien allerdings fehlen. Auf Sehenswürdigkeiten wird ebenso hingewiesen wie auf Übernachtungsmöglichkeiten (mit Telefonnummern) und Gasthäuser.

Die Übersichtskarte (1:750.000) zeigt die Einteilung der Detailkartenblätter - was sie jedoch schmerzlich vermissen läßt, ist die Linienführung der Radwege, insbesondere der Ausflüge und Varianten. Daß dies auch anders geht, kann man in anderen Bikeline-Führern, wie im "Deutsche Märchenstraße" sehen. Im Textteil fällt mir als erstes die gründlich recherchierte Einteilung auf. Alles, was der Radler wissen muß, wird hier erklärt, z.B. Anreise (Bahn, Auto), Fahrradverleih, Bootswandern, und vieles mehr. Jede Detailkarte wird von einer Routenbeschreibung begleitet. Zu einem abgerundeten Reiseerlebnis tragen die zwischen dem Text gegebenen Beschreibung größerer Orte sowie historisch, kulturell und naturkundlich interessanter Stätten. Ein zusätzlicher Minuspunkt ist die fehlende Kilometrierung im Textteil. Man ist so gezwungen, die Strecken auf der Karte zu addieren, eine recht lästige Sache. Diese Aufgabe ist in anderen Führern besser gelöst, etwa im "Neckarradweg" mit einer Etappenplanungstabelle.

Alles in allem jedoch ist dies ein gelungener Radwanderführer und eine gute Grundlage für einen schönen Urlaub.

Verlag Esterbauer (Bikeline), 96 S., DM 19,80, 1. Aufl. 1995

Gisela Schill

**Hier wieder die Termine der nächsten Ortsbeirats-Sitzungen.** Hingehen, zuhören, sagen 'wo der Schuh (Sattel) drückt'. Z.T. hoher Unterhaltungswert!

(Ort und Uhrzeit aus der Tagespresse oder unter 212-33870)

**OB 1** (Bahnhof/Gallus/Innenst.): 5. Sept., 10. Juli **OB 2** (Bockenhm./Kuhwald/Westend): 4. Sept., 2. Okt., **OB 3** (Nordend): 28. Sept., 26. Okt. **OB 4** (Bornhm./Ostend): 5. Sept., 6. Okt. **OB 5** (Niederrad/Oberrad/Sachsensn.): 1. Sept., 6. Okt. **OB 6** (Goldstein/Grieshm./Höchst/Nied/Schwanhm./Sindlingen/Sossenhm./Unterliederb./Zeilshm.): 26. Sept., **OB 7** (Hausen/Industriehof/Praunhm./Rödelhm./Westhausen): 26. Sept., 24. Okt., **OB 8** (Heddernhm./Niederursel/Nordwestst.): 7. Sept., 5. Okt., **OB 9** (Dornbusch/Eschershm./Ginnhm.): 7. Sept., 12. Okt., **OB 10** (Berkershm./Bonames/Eckenhm./F.furter Berg/Preungesheim): 5. Sept., 10. Okt., **OB 11** (Fechenhm./Riederwald/Seckbach): 25. Sept., 6. Nov., **OB 12** (Kalbach): 1. Sept., 6. Okt., **OB 13** (Nd.-Erlenbach): 26. Sept., 31. Okt., **OB 14** (Harhm.): 4. Sept., 9. Okt., **OB 15** (Nd.-Eschbach): 15. Sept., 13. Okt., **OB 16** (Bergen-Enkhm.): 26. Sept., 31. Okt.

☒ **Anzeigen von privat** ☒

**Fahrradrikschas !**

Wer kennt Bezugsquellen? Wer hat Kontakte zu Betreibern von Rikscha - Taxis in anderen Deutschen Städten? Wir planen ein ähnliches Projekt für Sachsenhausen.

Birgit Semle ☎ 64688184 / 612047

☒ **DIE VORSTANDSECKE** ☒

Wie regelmäßig hier wieder Stichpunkte aus der Arbeit in den Vorstandssitzungen - die Protokolle sind im Infoladen einsehbar.

- Finanzen des KV ♣ Besuch beim SPD-Verkehrsausschuß ♣ Radroute NW-Stadt - City ♣ Finanzierung Tourenprogramm '96 ♣ Frankfurts Fahrradbeauftragte(r) ♣ Kontakte mit Frau Roth und Herrn Wentz ♣ HR Radtour ♣ Vereinsring Nordend ♣ Vereinsinterne Befugnisverteilung & Zusammenarbeit AG's - Vorstand ♣ Mitgliederversammlung ♣ Rotlintstraßenfest ♣ Büro Frankfurt Aktiv ♣ Städt. Vereinszuschuß <

🚲 ... noch etwas 🚲  
**Radverkehrspolitik ?**

**Und es bewegt sich doch was!**

Eindrücke vom Radverkehrsplanungskongreß VELO REGIO in Troisdorf

Los ging die VeloRegio (13.-18. 3.95) mit einer geführten Radfahrt zu verschiedenen Stationen des Troisdorfer Programms "Fahrradfreundliche Stadt". Das Land NRW hatte das Förderprogramm gleichen Namens mit hoher Bezeichnung im Jahre 1993 ins Leben gerufen. Daraus resultierte die Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Städte", die mittlerweile neben Köln und Bonn noch 14 weitere Städte umfaßt. Essen, Aachen und Leverkusen wurden im Rahmen des Kongresses feierlich in die AG aufgenommen.

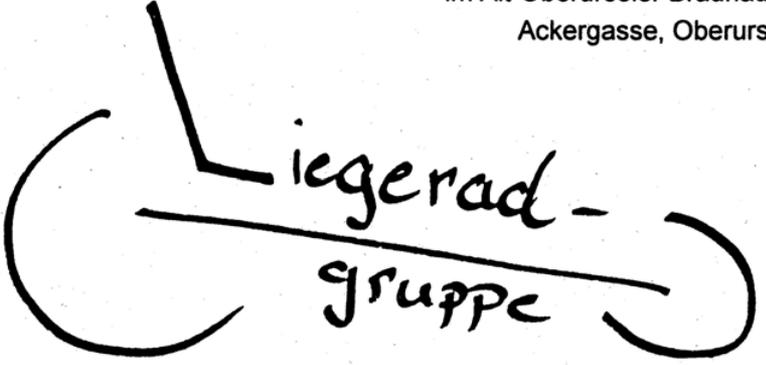
Troisdorf hat in diesem Programm eine Modellrolle und testet auch

versuchswise Maßnahmen, die neu erdacht sind oder jedenfalls in der Praxis vorher noch nicht aufgetaucht sind. So wurden einzelne Straßen von 6 m Fahrbahnbreite durch beidseitige Radstreifen von 1,20 Breite verschmälert, was Autos von selbst bremst, da zwei entgegenkommende Kfz nicht mehr aneinander vorbei kommen. Sie können im Bedarfsfall auf den Radstreifen ausweichen, müssen aber den Fahrradverkehr unbedingt beachten. Außerdem gibt es noch Fahrradstraßen, die nur von Fahrrädern befahren werden dürfen und vor kreuzenden Motorstraßen Vorrang haben. Dies ist für Haupttrouten (Schulwege, Einkaufswegen) verwirklicht worden. Ferner gibt es Induktionsstreifen für

Erstens die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit und der Rückhalt in der Verwaltung und der Politik. Es hatte sich gezeigt, daß längst nicht alle Kommunen, die Fahrradbeauftragte beschäftigen, deren Arbeit und Ziele auch unterstützen, so daß oft die Arbeit nur gegen großen Widerstand möglich war oder schlichtweg boykottiert wurde.

Zweitens wurde die durchschlagende Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit betont: Diese allein erreicht schon eine Erhöhung des RadfahrerInnenanteils am Stadtverkehr. Sie bereitet auch den Boden für die Akzeptanz von Maßnahmen, die den Autoverkehr einschränken. Ohne Schaffung einer

**völlig zwangloses Liegeradtreffen**  
am Samstag den 9. September um 16 Uhr  
(bei ganz schlechtem Wetter zwei Wochen früher oder am 23. September)  
im Alt-Oberurseler Brauhaus,  
Ackergasse, Oberursel



für alle Liegeradbegeisterten oder solche, die es werden wollen!  
Kontakt: Stefan Pohl, 06081 / 5114 (ab 18<sup>00</sup>)

Radfahrerampeln, Aufstellflächen an großen ampelgeregelten Kreuzungen, Radstreifen für jede Abbiegerichtung an Kreuzungen und, und, und.. Der augenscheinliche Beweis, was eine geschlossene Konzeption bewirkt!

Von den ca. 200 TeilnehmerInnen kamen etwa die Hälfte aus Planungsbüros oder Verwaltung. Dies zeigt erfreulicherweise, daß doch mittlerweile die Interessen des Fahrrads als Verkehrsmittel in kommunalen, Kreis- und Landesverwaltungen nicht nur vertreten, sondern auch unterstützt werden. Als Fazit der Beiträge aus den "Fahrradfreundlichen Städten" stellte sich zweierlei heraus:

Fahrradfreundlichkeit in den Köpfen der Bürger stoßen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Radverkehrseinrichtungen häufig auf Widerstand. Mit radfreundlichen Umbauten allein erreicht man nur die Leute, die sowieso schon Rad fahren. Also gilt es, in den verschiedenen Verwaltungsebenen darauf zu pochen, daß am besten vor baulichen Maßnahmen, aber spätestens bei Eröffnung dafür geworben wird! Ohne Werbung können solche Maßnahmen nicht optimal gewürdigt werden, weil nicht zur Benützung eingeladen wurde.

Doch gab es auch auf der anderen Seite ermutigende Beispiele von Fahrradbeauftragten, die sich mit Engagement und originellen Mitteln Gehör und Finanzierung verschafft hatten; so wurden z.B. den BürgerInnen einer Stadt Patenschaften für "Zone 30"-Schilder angetragen und so diese Schilder einzeln "verkauft". Eine weitere erprobte Idee ist die Finanzierung von Radabstellanlagen durch Werbung, insbesondere in Einkaufsstraßen.

Die Veloregio zeichnete ein sehr breitgefächertes Themenangebot rund ums Rad von Diebstahlsicherung bis Verkaufsstrategie aus. Bei vier parallelen Seminaren fiel die Auswahl unter den interessanten Schwerpunkten zuweilen schwer. Die einzelnen Workshops wurden mit drei Referaten eingeleitet. Insbesondere da es sich bei den Zuhörenden zumeist um langjährig mit den Problemen des Radverkehrs erfahrene Leute handelte, hätten Kurzreferate mit Thesen zur Diskussionsanregung vollauf genügt. Bei der eher frontalen Auslegung mit ca. einer Stunde Vortragszeit blieb fast immer zuwenig Zeit, um ein Gespräch unter den Teilnehmenden überhaupt in Gang zu bringen und einen Austausch zu ermöglichen. Die KöchInnen des Troisdorfer Bürgerhauses machten Ihre Sache hervorragend und rundeten den Kongreß mit zwei leckeren Mittagessen ab.

**Derzeitige Fördermitglieder des Kreisverbandes Frankfurt:**

Fahrrad Böttgen  
Fahrradladen Querlenker  
Landkarten Schwarz  
Superbike

Allgemeiner Tenor der Konferenz war, daß in der Verkehrsplanung ein Informationsaustausch und die Vernetzung zwischen den Verwaltungen von Städten notwendig und nützlich ist. Zu viele Ressourcen

werden auf die vollkommen unnötige Wiederholung von andernorts erfolgreich durchgeführten Versuchen und Modellen verschwendet. Man gewinnt dabei mitunter den Eindruck, dies geschieht bewußt, um die vermeintlich oder aufgrund ungenügender Aufklärung unpopulären Maßnahmen zu verzögern oder zu kippen. Das Rad muß nicht und darf nicht an jeder Ecke neu

erfunden werden!

Die Folgekonferenz findet übrigens Ende September '95 in Basel statt!

Birgit Semle



### Gute Argumente: Verkehr

Dieter Seifried, Mitarbeiter des Freiburger Öko-Instituts, legt mit dem Titel "Gute Argumente: Verkehr" einen interessanten Beitrag zur aktuellen Verkehrsdiskussion vor. Der Autor geht sehr umfassend und mit eindeutigen Zahlenmaterial mit dem Fetisch Auto ins Gericht und weist Wege für eine neue, sozial und ökologisch verträgliche Verkehrspolitik.

Das Auto wird als Umweltverschmutzer No. 1 entlarvt, aber auch als gnadenlose Todesmaschine: Zwischen 1953 und 1988 wurden rund 500.000 Menschen dem Straßenverkehr geopfert. "Jede Stunde werden durchschnittlich 50 Menschen durch den Straßenverkehr verletzt, jede Stunde wird einer getötet". Hier drängt sich ge-

radezu die Frage auf, ob das der Preis ist, den die Gesellschaft angeblich für eine funktionierende Wirtschaft zu tragen hat.

Der Leser und engagierte Bürger erfährt darüber hinaus manch Interessantes. So werden die Lüge vom "umweltfreundlichen Katalysatorauto" entlarvt, die ungedeckten Kosten des Autoverkehrs aufgezeigt und der immense Flächenbedarf benannt: "Ein einziges Autobahnkreuz braucht soviel Platz wie eine komplette Kleinstadt mit mehreren tausend Einwohnern."

Schließlich geht der Autor ausführlich auf Ansätze zu einem alternativen Verkehrskonzept ein. Dabei spielen Verkehrsverlagerung auf Fahrrad, ÖPNV und Bahn ebenso eine Rolle wie Verkehrsvermeidung, z.B. durch räumliche Nähe von Arbeitsstätte und Wohnort.

Das Werke ist jedem rundum zu empfehlen, der fundierte und eindeutige Informationen zum Thema Verkehr sucht. (C.H. Beck Verlag, München, Preis DM 19.80 als Taschenbuch).

(entnommen aus dem 'Leezen-Kurier')



### Heu-Hotels nun auch in Franken

Eine Arbeitsgruppe von fränkischen Jungbauern plant eine Interessengemeinschaft zur Betreibung von Heuhotels zu gründen. Nach dem niedersächsischen Vorbild wird Radlern, Reitern und Wanderern ein weiches Lager im Heu, auf dem Heusack oder auf Matratze preiswert angeboten, ein deftiges Frühstück wird gegen geringen Aufpreis nach der Nacht im Heu serviert. Räder oder Pferde sind über Nacht bestens versorgt. Adressen und Infos für Radler gibt es bei der Touristik-Information ☎ 0981/468-161.

Ach, übrigens: Wer die letzte Zeit kein frankfurt aktuell bekam, den regelmäßigen, zweimonatlichen Bezug aber eigentlich wünscht, sollte dies uns formlos mittels eines Postkärtchens mitteilen!